

Jahresbericht 2003

Das Jahr 2003 war wieder ein recht arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr.

Die Mitgliederzahl ist mit 120 im Berichtszeitraum leicht gefallen.

Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Arbeitseinsätze am "Reher Kratt", Pflegemaßnahmen usw.) behandelt wurden, fanden immer am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Viele Termine wurden von unseren Gruppenvertretern wahrgenommen, so z.B.:

- Treffen und Erfahrungsaustausch der Eulenbetreuer aus Schleswig-Holstein
- Mitwirken bei der LSE-Werkstatt am 23. Mai und 24. Mai für das Amt Schenefeld

Unsere gemeinsamen Termine mit den Gruppen Itzehoe, Wilstermarsch und Glückstadt sind auch 2003 wieder sehr gut angenommen worden; für unseren Bereich:

- Frühe Amphibienrufer 10. April
- Späte Amphibienrufer 09. Mai (mit 24 Teilnehmern)
- Fledermausexkursion am/im Kalkberg in Bad Segeberg
- Fahrradtour am 22. Juni mit Picknick in der freien Natur; mit 13 Personen hatten wir viel Spaß und haben Wachteln gehört und sogar einen Seeadler gesehen.

Im Februar /März haben wir mit etlichen Arbeitseinsätzen die restlichen Weihnachtsbäume auf unserer 2002 neu erworbenen Fläche am Naturschutzgebiet „Reher Kratt“ abgesägt. Am 15. März fand ein Super-Arbeitseinsatz statt; bis spät abends wurde mit vielen Helfern, Fahrzeugen und dem Häcksler von Herrn Karl Lahann alle Tannen geschreddert und gleich abgefahren. Dadurch haben wir nicht nur Nährstoffe aus unserer Fläche entfernt: Das Schreddergut dient zudem als Heizmaterial im Wohnbereich - **Eine Super Lösung!!!!**

Auf diesem Wege nochmals ganz herzlichen Dank an allen Helfern bei diesen Arbeitseinsätzen!!!!

Stellungnahmen nach § 29 BNatSchG

Im Jahr 2003 wurden wir aufgefordert, zu einer Satzung der Gemeinde Bokelrehm nach §34 Abs.4 Nr.1+3 des Baugesetzbuches unsere Stellungnahme abzugeben.

Dieser Komplex wurde wie in den Vorjahren von Frau Manuela Struve-Rehberg bearbeitet, vielen Dank Manuela.

Schutzgebiete

Auf der Überflutungsfläche der vom NABU Schenefeld bereits vor einigen Jahren erworbenen Grünfläche am Reher Kratt konnten wir eine positive Entwicklungstendenz feststellen.

Diese Aktion, u.a. zur Schaffung von (Laich-)Gewässern ist offensichtlich ein Erfolg:

Vor drei Jahren war bereits ein rufendes Laubfrosch-Männchen zu hören; im Jahr 2002 haben wir acht gehört und 2003 habe ich an einem Maiabend über 24 Exemplare sicher heraushören können. **Das Laubfrosch-Konzert ist ein eindrucksvolles Erlebnis - wer daran interessiert ist, zögere bitte nicht sich bei mir zu melden: Ich bin gerne jederzeit bereit, abends eine Exkursion durchzuführen (das Laubfrosch-Konzert beginnt jeweils bei Einbruch der Dunkelheit und ist je nach Witterung von Ende April bis Ende Mai zu hören).**

Moorfrösche und Erdkröten haben wir dort an dem Abend nicht gesehen; sie werden aber vermutlich im März ebenso wie der regelmäßig anzutreffende Grasfrosch abgelaicht haben.

Die im Erweiterungsgebiet des NSG "Reher Kratt" gelegenen Flächen werden seit dem Spätherbst 2001 mit ca. 550 Schafen und Ziegen eines Wanderschafhirten zweimal jährlich beweidet. Nun kann auch gezielt in den Heideflächen des NSG „Reher Kratt“ mit den Tieren Beweidung stattfinden. Die Entwicklung des Gebietes wird weiterhin beobachtet, um erforderlichenfalls die Pflegenutzung an veränderte Verhältnisse

anpassen zu können.

Die Feuchtwiesenbereiche der kleinen Schutzgebiete sind auch 2003 nicht gemäht worden. Der sich zu einer Heide- Trockenrasenfläche entwickelnde ehemalige Acker im Schutzgebiet "Wiedenbusch" wurde auch 2003 nicht gemäht, da aufgrund der Nährstoffarmut des Bodens sich nur wenig Aufwuchs gebildet hatte. Randstreifen entwickeln sich im Schutzgebiet "Wiedenbusch" zu charakteristischen Saumbiotopen. Hier haben sich mahdempfindliche gefährdete Pflanzenarten wie Englischer und Behaarter Ginster sowie die Färber-Scharte im Bestand stabilisiert.

Artenschutz

Den Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz.

Im Jahr 2003 konnten in unserem Betreuungsgebiet (nördlicher „Kreis Steinburg“) wieder keine Steinkäuze vermeldet werden.

Bei der Schleiereule ist die Jungenzahl nach dem Rekordjahr 2001 mit 77 Jungvögeln, im sehr schlechtem Jahr 2002 mit ganzen 13 jungen Schleiereulen 2003 mit 37 jungen Schleiereulen wieder im Aufwind.

Eine Waldkauzbrut mit sechs flüggen Jungvögeln wurde registriert.

In einer Nisthilfe für Turmfalken wurden in Looft wieder vier Jungvögel flügge.

Drei neue Nisthilfen für Schleiereulen wurden angebracht.

Die Nisthilfen für Kleinvögel im Park, am Mühlenteich, beim Pflege- und beim Altenheim wurden im Frühjahr gereinigt.

Schenefeld/Mittelholstein, im Februar 2004

Mit freundlichen Grüßen

Otto Bies

Otto Bies
1. Vorsitzender